

Tangentiallinie Ja, Linienführung Nein

Aus den Delegiertenversammlungen vom 23. Januar 2023

Am 9. Januar veröffentlichte die Regionalkonferenz Bern Mittelland das Konzept für eine neue Bus-Tangentiallinie – und sorgte damit für einige Aufregung im Länggassquartier. Der Grund: Die Buslinie würde mitten durch die Begegnungszone Mittelstrasse führen und lässt die Engehalbinsel links liegen. In der Delegiertenversammlung der QLE stellten sich der städtische Verkehrsplaner Karl Vogel und der Präsident der Regionalkonferenz Martin Moser der Diskussion.

Bern West ist der bevölkerungsreichste Stadtteil Berns und die Zahl der ÖV-Pendlerinnen und Pendler zwischen dort und der Stadt nimmt stetig zu. Bisher führen alle Verbindungen über das Zentrum beim Bahnhof. Um dieses zu entlasten, schlagen die Verkehrsplaner vor, die Quartiere Bümpliz und Länggasse mittels einer Bus-Tangentiallinie direkt zu verbinden. Das Konzept dazu liegt zur Vernehmlassung vor (www.bernmittelland.ch). Die Quartierorganisationen und die QLE sind aufgefordert, dazu Stellung zu nehmen.

Vom Bahnhof Bümpliz Süd über Weyermannshaus direkt in die Länggasse

In der Diskussion wurde schnell klar, dass die Idee einer direkten und schnellen Verbindung auch für die Länggasse attraktiv wäre, zum Beispiel zum zukünftigen Campus der Berner Fachhochschule oder zum Freibad Weyermannshaus. Die Vertreterinnen der Studentenschaft erwähnten, dass viele Studierende zwischen dem günstigen Wohnraum in Bern West und dem Uniquartier Länggasse pendelten.

Als lebensfremd und fürs Quartier inakzeptabel wurde jedoch die vorgeschlagene Linienführung beurteilt. Das Konzept schlägt vor, dass der Bus von der Bremgartenstrasse durch die Länggassstrasse fährt von dort durch die Mittelstrasse bis zum Bierhübeli und dann bis zur neuen Wendeschleife Viererfeld. Das heisst, es würden pro Stunde acht Busse durch die vielbenutzte Begegnungszone Mittelstrasse fahren. Die auch für den Stadtteil Bümpliz Bethlehem wichtigen öffentlichen Einrichten an der Bremgarten- und Neubrückestrasse würden nicht erschlossen.

Grosses Unverständnis

Für den Präsidenten der Quartierkommission, Orrin Agoues, ist es unverständlich, warum sich mit dem Tangentialbus noch ein weiterer Bus durch die Länggassstrasse quetscht, und dann durch die Mittelstrasse, unseren «Dorfplatz» und unsere Begegnungszone, fährt. Er verweist auf den vom Vorstand QLE diskutierten Alternativvorschlag: eine Tangentiallinie die auf der Bremgartenstrasse weiterfährt und dadurch das Lindenhofspital, den Neufeldgymer, und das neue Fernbusterminal Neufeld bedient. Und dann über die breite Neubrückestrasse, die neue Schwimmhalle und die Sportstätten Neufeld, die wahrscheinliche künftig dichte und autoarme Überbauung Mittelfeld, den Freigymer und das Engeriedspital erschliesst, um danach beim Bierhübeli in Richtung Viererfeld abzubiegen.

Aus dem Plenum wurde darauf hingewiesen, dass bereits heute zu den Spitzenzeiten 27 Busse und Postautos pro Stunde durch die Länggassstrasse fahren. Mit der Tangentiallinie wären es nochmals vier weitere. Schon heute ist zu beobachten, dass die Kreuzungen dort oft blockiert sind. Die Haltestellen sind voll und der öV behindert sich gegenseitig.

Der älteste Teilnehmer der Versammlung meinte, der Verkehr habe sich dem Leben und nicht das Leben sich dem Verkehr unterzuordnen. Die Mittelstrasse sei die Piazza der Länggasse. So sehe es

auch der Gemeinderat gemäss seiner Antwort auf eine gleichlautende Motion. Mit der geplanten Buslinie wären die ganzen Aufwertungsmöglichkeiten wie die temporäre Schliessung für Quartierveranstaltungen weg und auch die Massnahmen zur Geschwindigkeitsverminderung des Individualverkehrs müssten wieder aufgehoben werden, um den Bussen eine hindernisfreie Fahrt zu gewährleisten. Die Linienführung kollidiere direkt mit den in den letzten Jahren gewachsenen Begegnungsstrukturen.

Linie weiterführen ins Rossfeld und zum Spital Tiefenau

Von mehreren Anwesenden wurde darauf hingewiesen, dass die neue Buslinien nicht im Viererfeld enden dürfe. Wie bereits in der letzten Mitwirkung der QLE im 2020 geschrieben, stellt dies endlich die Gelegenheit dar die Quartiere Rossfeld und Tiefenau und damit auch das Spital Tiefenau (Schwerpunkt Alterspflege) und die Stiftung Rossfeld (Ausbildung und Wohnheim für Menschen mit oft eingeschränkter Mobilität) besser mit ÖV zu erschliessen.

Die Vertreter der Verkehrsplanung und der Regionalkonferenz meinten, sie hätten viele Varianten diskutiert und berechnet, und diese dann aus verkehrstechnischen oder aus ökonomischen Gründen verworfen. Während Martin Moser von der Regionalkonferenz zum Schluss nochmals technische und wirtschaftliche Notwendigkeiten für die vorgeschlagene Variante ins Feld führte und die Delegierten ermahnte, doch «konstruktiv» zu sein, meinte Karl Vogel, der Verkehrsplaner der Stadt, dass er grosse Freude habe daran, wie sich die Mittelstrasse entwickelt und was man gemeinsam durch die Begegnungszone dort erreicht habe.

Die Geschäftsleitung der QLE betont dann auch, dass gerade die konstruktive Kritik im Zentrum ihres Ansatzes stehe und sie sehr wohl versucht Mehrwerte für möglichst viele potentielle öv Nutzende zu schaffen. Entsprechend wird sie einen Mitwirkungsbericht erstellen und den Delegierten an der nächsten Versammlung zur Diskussion vorlegen. Gleichzeitig ermuntert sie alle Quartierorganisationen und Parteien sich dem Thema anzunehmen und ihre Haltung zur Tangentiallinie abzugeben.

Umbau der Inselkreuzung und Schutz vor Ausweichverkehr

Simon Mosimann, der Vertreter von Tiefbau Stadt Bern. Informierte die QLE über die anstehende Sanierung der Inselkreuzung. Die Busspur wird ausgebaut und die Haltestellen werden entflochten, so dass der ÖV besser fließen kann. Zudem wird die Kreuzung für den Veloverkehr sicherer gemacht. Die Arbeiten beginnen im Juni und dauern bis November 2024. Die Kreuzung bleibt während der ganzen Bauzeit befahrbar.

Mit Interesse folgten die Anwesenden den Ausführungen von Karl Vogel zum Thema Verkehrsmanagement auf den zentralen Verkehrsachsen. Um eine Überlastung des Zentrums zu Spitzenzeiten zu verhindern muss der Verkehr auf den Hauptzufahrtsstrassen dosiert werden. Damit wird die Tendenz, auf die Quartierstrassen auszuweichen, grösser. Dies soll durch gezielte und durchsetzbare Massnahmen verhindert werden. Vorgesehen sind Abbiegeverbote auf den Risikorouten. Mit einem Monitoring werden die Veränderungen in den Verkehrsflüssen überprüft.


Die Präsentationen Inselkreuzung und Massnahmen Zentrale Verkehrsachse sind auf der Website der QLE aufgeschaltet

Vorstand der Quartierkommission
Länggasse-Engelhalbinsel (QLE)
www.qle.ch

Die nächste QLE Delegiertenversammlung findet am Montag, 20. Februar 2023 um 18.30 Uhr statt, Uni S, Schanzeneckstrasse 1, Raum A022. Themen: Abstimmungsvorlage Viererfeld, Projekt PLUTO. Die Sitzung ist öffentlich, Gäste sind herzlich willkommen.

«QLE Bestansatz» Entlang den öffentlichen Infrastrukturen des Stadtteils 2

Die TNB wird begrüsst. Die von der RKBM erkorene Variante erzeugt derzeit aber mehrere Konflikte

Die von der QLE nachgewiesene **Linienführung** bringt viele Chancen 

Konfliktorte sind:

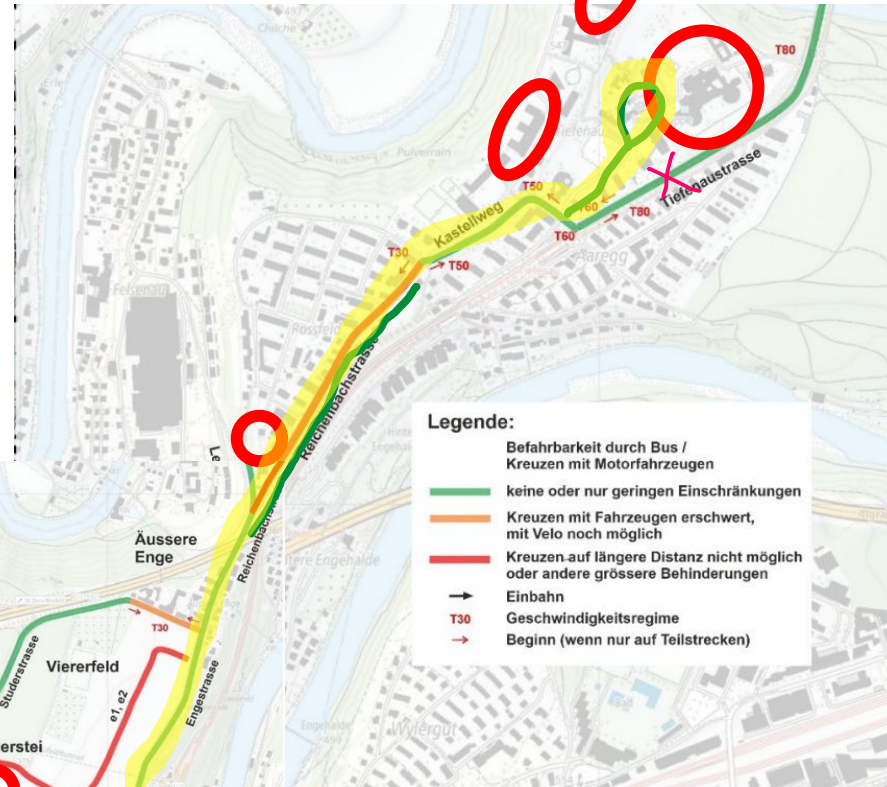
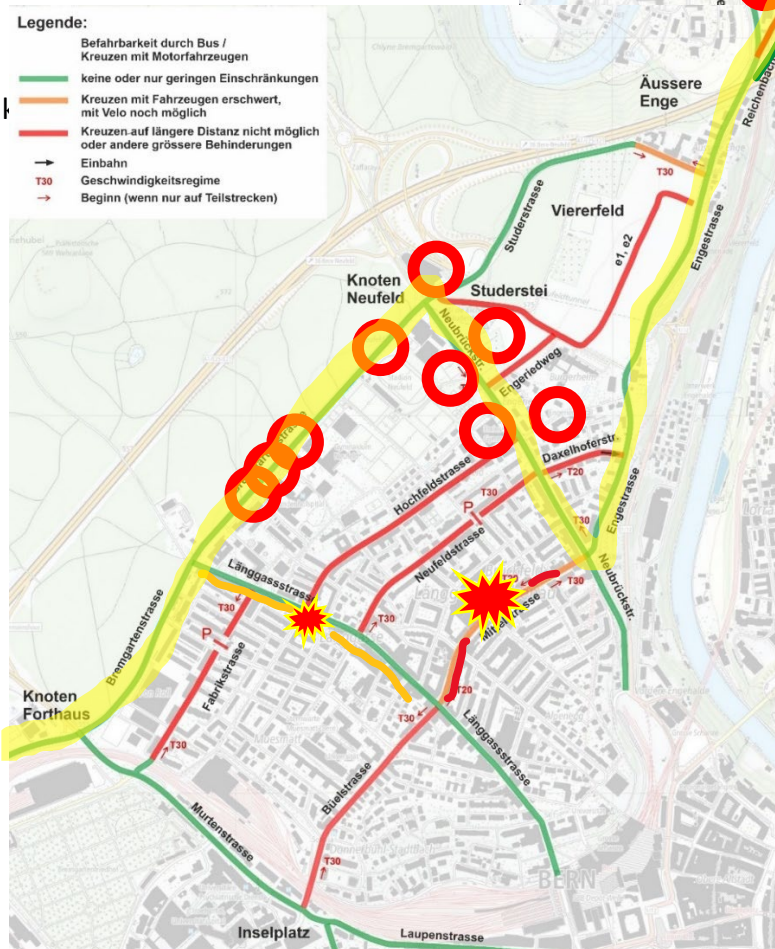
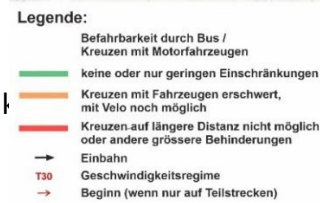
Mittelstrasse: Die Verkehrsführung kollidiert derzeit direkt mit den in den letzten Jahren gewachsenen Begegnungsstrukturen und den Do und Fr. Anlässen zw. Mai bis September (temporäre Sperrung Mittelstrasse).

Länggassstrasse: in Spitzenzeiten wird die Länggassstrasse von 27 öV Fahrzeugen befahren. Weitere Verbindung bringt Nutzen aber eine weitere Belastung der Länggassstrasse

Chancen durch TBN Bremgarten-Neubrücke-Strasse (statt Länggass-/Mittelstrasse) bis und mit Tiefenau-Spital:

Diese QLE Bestvariante erschliesst viele öffentliche Orte und bindet den Stadtteil 6 direkt an Einrichtungen an, die von übergeordnetem Interesse sind. Verbunden werden:

- 3 Spitäler (Lindenhof, Engried, Tiefenau)
- 2 Gymnasium (Neufeld, Freigymmer)
- 2 Sportstätten (Schwimmbhalle & Sportanlagen Neufeld)
- 1 Fernbusterminal Neufeld
- + Altersheim Rossfeld an Spitaler
- + verbesserter öV Zugang für die Stiftung Rossfeld (viele Personen mit Mobilitätseinschränkungen)
- + Anbindung Mittelfeld mit künftig Studierendenwohnen und Generationenwohnen des Burgerspittel



Qualitäten BESTANSATZ QLE:

- Anbindung von 12 statt nur 2 Orten öffentlichen Interessens
- Erhalt statt Zerstörung der Begegnungszone Mittelstrasse
- Flüssige Verkehrsführung
- Kompatibel mit Verkehrsplanung ZBB Länggasse
- Optimierte Erschliessung innerhalb des Stadtteils 2